

# RESTCENT – BRIEF

Februar 2007

## Senatskanzlei und Freundeskreis León-Hamburg informieren

**Fast jede/r Fünfte macht mit bei der Restcent-Aktion  
Bürgermeisterin überzeugte sich vom Projekterfolg in León  
Wachsendes Interesse in anderen deutschen Städten  
Neuer Beirat unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit  
Wanderausstellung auf Behördentour**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Spenderinnen und Spender,

am Anfang des Jahres möchten die Senatskanzlei und der Freundeskreis León-Hamburg Ihnen wieder über Ergebnisse und Ereignisse der Restcent-Aktion für unsere Partnerstadt León im Vorjahr berichten.

*Der vorliegende Restcent-Brief schließt an die Berichte von 2002 - 2004 an. Er wird – wie seine Vorläufer – in einem öffentlichen Ordner verfügbar bleiben. Sie finden ihn in der Outlook-Ordnerliste unter „Öffentliche Ordner / Alle öffentlichen Ordner / \_FHH / Rest-Cent-Aktion.“ Dort sind auch einige Fotos gespeichert.*

*Allgemeine Informationen finden Sie im Internet, wenn Sie auf der Startseite von hamburg.de bei „Schnellsuche“ den Begriff „Restcent“ eingeben.*

*Ein Faltblatt zur Aktion können Sie weiterhin bei den am Ende dieses Briefs angegebenen Adressen anfordern.*

Die im Jahr **2006** gespendeten Restcent-Beträge summieren sich auf einen Betrag von **rund 161.000 EUR**. Dieses Ergebnis liegt noch einmal um etwa 3.000 EUR über dem von 2005. Seit Beginn der Restpfennig-Aktion 1996 sind auf diese Weise über 1,1 Millionen EUR gesammelt worden.

Den allergrößten Teil der Restcent-Einnahmen erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Senatsämter, Fachbehörden und Bezirksämter sowie die Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand, deren Bezüge über das Zentrum für Personaldienste abgerechnet werden. Der **Anteil der Spender** an allen aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des genannten Personenkreises beträgt mittlerweile im Durchschnitt **fast 20 Prozent**. An der Restcent-Aktion beteiligen sich aber auch Beschäftigte von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen wie dataport und UKE. Sogar vom TÜV Hanse werden regelmäßig Spenden auf das zentrale Konto überwiesen – derzeit monatlich 136 Cent!

**Allen treuen und neuen Spenderinnen und Spendern sei für dieses Ergebnis herzlich gedankt! Jeder kleine Beitrag ist willkommen!**

### **Bürgermeisterin Schnieber-Jastram in León: „Die Erfolge haben mich beeindruckt!“**

Im Oktober 2006 besuchte eine Hamburger Delegation unter Leitung der Zweiten Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram die Partnerstadt León.

Neben zahlreichen anderen Projekten der Städtepartnerschaft lernte die Bürgermeisterin auch einen Stadtteil kennen, in dem gerade mit finanzieller Hilfe durch die Restcent-Aktion die fehlenden Hausanschlüsse an die öffentliche Kanalisation angeschlossen worden waren. Sie nahm an der Feier zum Abschluss des Projektabschnitts teil und besuchte Familien auf ihren „trockengelegten“ Grundstücken. Die Bürgermeisterin zeigte sich beeindruckt:

„Den Menschen in León ist mit Geschenken alleine nicht geholfen. Deshalb ist Hilfe zur Selbsthilfe der Leitgedanke der Hamburger Restcent-Aktion. Jeder Cent, der aus Hamburg kommt, wird durch den Einsatz der Menschen in León doppelt so viel wert. Dort packen alle mit an, egal ob es um das Ausheben von Gräben oder das Verlegen von Leitungen geht.“

Die Bürgermeisterin sprach auch mit den Trägerinnen des Kinderprojekts „Las Tias“, das ebenfalls aus Restcent-Spenden unterstützt wird. Nach einer heiteren Tanzvorführung der ehemaligen Straßenkinder sagte sie: „Auch die Kinder in León sehnen sich nach Geborgenheit. In Projekten wie Las Tias erfahren sie auch die notwendige Zuwendung, um ihre Unbefangenheit und Lebensfreude wieder zu gewinnen, die sie oft in ihrem Dasein auf der Straße verloren haben. Dies ist ein unschätzbare Erfolg, auch im Hinblick auf ihre Zukunft. Es ist die Basis, damit sie selbst später fürsorgliche Eltern werden können.“

### **Die Abwasserprojekte: Weitere Stadtteile vollständig angeschlossen**

Die zuletzt abgeschlossene Projektphase nahm mehr als ein ganzes Jahr – vom 16. September 2005 bis zum 31. Oktober 2006 – in Anspruch. In dieser 8. Phase wurde nicht, wie bisher üblich, ein geschlossenes Siedlungsgebiet bearbeitet. Vielmehr wurden 705 Familien in 11 verstreuten Stadtteilen Leóns durch das Legen von Hausanschlüssen unterstützt. Damit erhöhte sich die Zahl der bisher begünstigten Familien auf 4.179. Sechs Familien im Projektgebiet erhielten darüber hinaus erstmals einen Trinkwasseranschluss.

Für die **8. Projektphase** wurden 63.094,38 EUR aus Restcent-Spenden nach León überwiesen. Damit wurde, wie üblich, hauptsächlich das verwendete Material (Schächte und Rohre) bezahlt. Die örtliche Bevölkerung ist für das Ausheben der Gräben von den Privatgrundstücken zur öffentlichen Kanalisation und das spätere Zuschütten in Eigenleistung verantwortlich. Die Stadtverwaltung kümmert sich um die Projektleitung und die Wiederherstellung der Straßendecke; sie hilft auch mit schwerem Gerät, falls bei den Ausgrabungen Gesteinsbrocken gefunden werden, die mit Muskelkraft nicht beseitigt werden können.

Mitte Januar 2007 begannen die Arbeiten der **9. Projektphase**, die 18 Monate dauern soll und weiteren 1.153 Familien Hausanschlüsse an die Kanalisation bringen wird. Die Gesamtkosten dafür betragen knapp 233.000 US-Dollar, von denen die Restcent-Aktion fast 90 % übernehmen wird, umgerechnet in europäische Währung sind das (nach derzeitigem Wechselkurs) etwa 158.000 EUR Hamburger Beitrag.

Einen Eindruck vom bisherigen Umfang der Restcent-Projekte gibt die Stadtplan-Skizze von León, die im öffentlichen Outlook-Ordner „Restcent-Aktion“ einsehbar ist. Mit farbigen Flächen sind darauf die Stadtteile gekennzeichnet, die dank der bisherigen acht Projektphasen eine lückenlose Abwasserentsorgung aller Grundstücke erhielten. Ein deutlich sichtbarer Schwerpunkt lag bei dem westlich des „kolonialen“ Stadtzentrums von León angrenzenden „indigenen“ Stadtteil Sutiava, der überwiegend von Menschen indianischer Abstammung mit äußerst geringem Einkommen bewohnt wird. Die achte, neunte und bereits vorgesehene weitere Etappen tragen aber auch den Bedürfnissen der Randbezirke im Süden und Osten Leóns Rechnung.

### **Kinderprojekte werden weiter unterstützt**

Das Kinderprojekt **Las Tias** wird von Hamburg aus privaten und öffentlichen Mitteln bereits seit mehreren Jahren unterstützt. Seit 2003 sind auch die Restcent-Spender mit dabei. Für einen Zeitraum von jeweils 12 Monaten hat der Freundeskreis León-Hamburg 20.000 EUR bewilligt. Kern des Projekts ist ein betreuter Mittagstisch für bis zu 100 Markt- und Straßenkinder aus dem Stadtviertel El Coloyar, die in der Umgebung des Marktes Santo Bárcenas leben. Über das regelmäßige warme Essen hinaus werden die Kinder auch pädagogisch und gesundheitlich betreut und zu regelmäßigem Schulbesuch angehalten. Hamburger Projektpartner ist der „Nicaragua-Verein Hamburg e.V.“, der eigene Spendenmittel für die Finanzierung von Lehrkräften und den Gebäudeunterhalt des „Tias“-Hauses beisteuert.

Das zweite Kinderprojekt **Niños del Fortín** (Kinder vom Müllberg) wurde in den Jahren 2003-2005 mit knapp 18.000 EUR aus Restcent-Mitteln unterstützt. Die Abwicklung erfolgte über den Verein „Helft Nicaraguas Kindern e.V.“, der erhebliche Eigenmittel zur Finanzierung des Gesamtprojekts zur Verfügung gestellt hat.

Mit den eingesetzten Restcent-Mitteln konnten zusätzliche Betreuungsplätze für 50 Kinder eingerichtet werden, die zuvor mit ihren Familien den Lebensunterhalt durch Sammeln verwertbarer Abfälle auf der Mülldeponie Leóns verdienen mussten. Nun erhalten auch sie warme Mahlzeiten, werden medizinisch und psychologisch betreut und auf die Regelschule vorbereitet bzw. beim Besuch der Regelschule unterstützt.

### **Bald weitere Restcent-Aktionen in Deutschland?**

Die Stadt Köln war – das soll nicht verschwiegen werden – in den 1990er Jahren Pionier bei der Restcent-Spenden-Methode und Vorbild für Hamburg. Nur wenige weitere deutsche Großstädte sind aber bisher diesem Beispiel gefolgt, und keine hat die Spenderzahl Hamburgs erreichen können. Daher kommen beim Freundeskreis und der Senatskanzlei immer wieder Fragen an: Wie lässt sich eine Restcent-Aktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Kommunal- oder Landesverwaltung

einführen? Welches sind die Bedingungen für den Erfolg einer solchen Spendenaktion?

Auf Einladung der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ – einer Beratungseinrichtung für kommunale Nord-Süd-Arbeit - haben Mitwirkende der Hamburger Restcent-Aktion über deren Konzeption und praktische Abwicklung bei zwei Fachtagungen referiert. Beide Veranstaltungen beschäftigten sich mit den Möglichkeiten, kommunale Entwicklungszusammenarbeit zu finanzieren. Das Interesse an dem Hamburger Beispiel war bei den aus ganz Deutschland kommenden Teilnehmern sehr rege, wie die Vielzahl der sofortigen und späteren Nachfragen zeigte.

Eine Aussage war den Vortragenden aus Hamburg besonders wichtig: Restcent-Spenden sollen öffentliche Mittel für die Partnerstadt León ergänzen, nicht ersetzen. Alle Spenderinnen und Spender können sicher sein, dass sie mit ihren Restcents einen echten Mehrwert in der Partnerstadt schaffen.

### **Prominente und Fachleute im neuen Beirat**

Gemäß seiner Vereinssatzung kann der Freundeskreis León-Hamburg einen Beirat einsetzen. Von dieser Möglichkeit hat er im September 2006 Gebrauch gemacht und zunächst folgende Personen gewonnen, die persönlich oder beruflich schon länger mit Nicaragua und León verbunden sind:

- Rolf Becker, Schauspieler
- Dieter Farrenkopf, ehemaliger Leiter der Hamburger Feuerwehr
- Rainer Funke, ehemaliger Geschäftsführer der Hamburger Stadtentwässerung
- Dr. Berend Krüger, bis 31.12.2006 Geschäftsführer der Stadtreinigung Hamburg

Der Beirat wird sich zweimal jährlich mit Mitgliedern des Freundeskreises treffen und will dazu beitragen, dass die Restcent-Aktion noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt wird. Darüber hinaus wollen sich die Beiratsmitglieder in Gesprächen mit Hamburger Unternehmen und Organisationen, deren Betriebsräten und Geschäftsführungen dafür einsetzen, dass auch außerhalb der öffentlichen Verwaltung ähnliche Mitarbeiter-Aktionen eingeführt werden.

### **Eine Ausstellung, die wandern will**

Die Öffentlichkeitsarbeit für die Restcent-Aktion hat im Jahr 2006 eine weitere Stütze bekommen: Der Freundeskreis León-Hamburg stellte acht Tafeln mit Texten und Bildern für eine Wanderausstellung zusammen.

Aus Anlass der León-Tage 2006 wurde die Ausstellung das erste Mal Ende September für sechs Wochen im Dienstgebäude Billstraße der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt präsentiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gäste aus anderen Behörden hatten in der vielbesuchten Kantine die Möglichkeit, sich über die Verwendung der Spendenmittel zu informieren. Sowohl bei der Eröffnungsveranstaltung als auch bei informellen Gesprächen während der gesamten Ausstellungsdauer wurde der ausgesprochen positive Effekt der

Restcent-Aktion betont. Viele Ausstellungsbesucher fragten interessiert nach, wie diese Hilfe zur Selbsthilfe in León konkret durchgeführt wird.

Die Ausstellung soll in den nächsten Jahren immer wieder aktualisiert werden und durch viele Hamburger Behörden wandern, um die größtmögliche Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen – Spender und solche, die es noch werden können.

Personalräte, Behördenleitungen oder einzelne Ämter können die freistehenden Ausstellungstafeln beim Freundeskreis León-Hamburg ausleihen. Der Freundeskreis vermittelt auch gerne Referentinnen und Referenten für begleitende Informationsveranstaltungen. Anfragen richten Sie bitte an Herrn Peter Borstelmann in der BSU ([Peter.Borstelmann@bsu.hamburg.de](mailto:Peter.Borstelmann@bsu.hamburg.de))

### **Sind auch Ihre Restcents schon im Spendentopf?.**

Viele tausend Kleinspenden ermöglichen die Finanzierung auch großer Projekte. Die Menschen in León sind dankbar für die bisher erhaltene Unterstützung. Allerdings ist der Bedarf zur Förderung insbesondere sozialer und präventiv gesundheitlicher Abwasserprojekte in unserer Partnerstadt noch wesentlich größer. Mit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern könnten kontinuierlich weitere dringende Bedarfe in León befriedigt werden!

Daher wollen wir auch weiterhin Kolleginnen und Kollegen als neue Teilnehmer für die Restcent-Aktion gewinnen. Die persönliche Ansprache durch bereits überzeugte „Restcentler“ wird sicher dazu beitragen können.

**Wer im Rahmen der Restcent-Aktion regelmäßig die Beträge hinter dem Komma der Netto-Bezüge für León spenden möchte, kann ein entsprechendes Auftragsformular über die zuständige Personalstelle einreichen.**

**Das Formular kann im Internet aufgerufen und dann ausgedruckt werden. Steuern Sie dazu im FHHintranet das Personalportal und dort das Formularcenter an. Oder gehen Sie direkt auf das Formular mit folgendem Link:**

**<http://www.personalamt.stadt.hamburg.de/zpd/formulare/P10155a.pdf>**

Die bereits überzeugten Restcent-Spenderinnen und –Spender bitten wir, durch persönliche Ansprache in ihrem Arbeitsbereich für diese erfolgreiche und effiziente Projektunterstützung zu werben.

### **Auch Einmalspenden sind möglich**

Manche Spenderinnen und Spender möchten gern mehr als nur Centbeträge für die Projekte in León zur Verfügung stellen. Daher kommt immer wieder die Frage: Kann ich meine monatlichen Beiträge erhöhen?

Die Antwort ist: Im Rahmen des eingeführten Abrechnungssystems für die Restcent-Spenden lassen sich solche Ausnahmen nicht programmieren. Es bleibt aber allen

Teilnehmerinnen und Teilnehmern unbenommen, neben ihren monatlichen Kleinspenden direkt an den Freundeskreis León-Hamburg e.V. Einzelspenden in beliebiger Höhe zu überweisen.

Wir wissen auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die runde Geburtstage, Dienstjubiläen oder ihren Abschied aus dem Dienst zum Anlass nehmen, sich statt Geschenken Spenden ihrer Gäste für León zu wünschen.

*Deshalb geben wir hier die Überweisungsadresse für Einzelspenden an:*

*Freundeskreis León-Hamburg e.V.  
Deutsche Bank BLZ 200 700 00  
Konto Nr. 410290100*

Über den weiteren Fortgang der Aktion werden wir Sie erneut mit einem „Restcent-Brief“ informieren. Wenn wir im Lauf des Jahres interessante Texte oder Fotos aus León erhalten, werden wir sie im öffentlichen Ordner unter der bereits genannten Fundstelle ablegen. Also: Schauen Sie mal gelegentlich hinein!

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2007 wünschen wir Ihnen alles Gute

*Ihr*



*Reinhard Stuth  
Staatsrat  
Bevollmächtigter beim Bund,  
bei der Europäischen Union und  
für auswärtige Angelegenheiten*

*Ihre*



*Heidrun Herrmann  
1. Vorsitzende  
Freundeskreis León-Hamburg e.V.*

**Für weitere Informationen:**

Wolfgang Grätz  
Senatskanzlei  
Referat Entwicklungspolitik  
Poststraße 11  
20354 Hamburg  
[Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de](mailto:Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de)

Heidrun Herrmann  
Freundeskreis León-Hamburg e.V.  
Große Straße 85  
21075 Hamburg  
[freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de](mailto:freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de)

Der „Freundeskreis“ ist ein gemeinnütziger Verein, der 1995 gegründet wurde. Er betreut hauptsächlich die León-Projekte im Rahmen der Restcent-Aktion des Hamburger öffentlichen Dienstes. Darüber hinaus bemüht er sich, auch nichtstaatliche Träger und Unternehmen für eine langfristige Beteiligung an der Restcent-Aktion zu gewinnen.

Spendenbescheinigungen - nur für Einzelspenden (Überweisungen) - kann der Freundeskreis erteilen, wenn ihm eine von der Bank abgestempelte Kopie des Überweisungsträgers mit Angabe der Spenderadresse zugeschickt wird.